

Sitzungsvorlage 10/2014
BlumensommerSachverhalt:

Zu gut sind allgemein alle Fakten im Zusammenhang mit den bisherigen Blumensommer-Veranstaltungen bekannt, als dass sie hier nochmals wiederholt werden müssen.

Auch über die positiven „weichen“ Faktoren, die Wirkung des Blumensommers für die Außenwahrnehmung der Gemeinde, insbesondere aber für die Gemeinschaft der Bürger beider Ortsteile, besteht im Wesentlichen Übereinstimmung.

Aus einer Information im Rahmen einer Gemeinderatsklausur und aus dem Geschäftsbericht des Bürgermeisters beim Neujahrsempfang 2014 ist bekannt, dass sich die Verwaltung nicht in der Lage sieht, die Vorbereitungen für einen Blumensommer 2015 zu treffen.

Dafür gibt es mehrere Gründe.

Insbesondere kann die mit dem Blumensommer verbundene Arbeit unter den bisherigen Umständen nicht mehr so geleistet werden, wie das notwendig ist.

Wie sich zeigt, sind trotz umfangreicher Mehrarbeit der direkt für den Blumensommer Verantwortlichen negative Auswirkungen für die eigentliche Arbeit der Gemeindeverwaltung nicht auszuschließen. Die Ausarbeitung eines Vorschlages, unter welchen Umständen eine direkte Fortsetzung der Blumensommer-Veranstaltungen denkbar wäre, war und ist zeitnah leider nicht möglich. Hier fließen u.a. die absehbaren personellen Veränderungen in der Verwaltung ebenso ein wie die kurzfristig nicht lösbaren Raumprobleme.

Abgesehen von der notwendigen Aufarbeitung dessen, was in den vergangenen Jahren durch die Mehrbelastung der bisherigen Blumensommer zwangsläufig liegenblieb und aufgearbeitet werden muss, abgesehen von den sowohl quantitativ als auch qualitativ stetig steigenden Anforderungen an die Arbeit der Gemeindeverwaltung, stehen in den nächsten Jahren zusätzlich ebenso wichtige wie arbeitsintensive Großprojekte an.

Keine entscheidende Rolle für die nun vom Bürgermeister formulierte Feststellung spielen folgende Gedanken, die dennoch aufgeführt werden sollen:

- Nach Einschätzung der Verwaltung unterliegt auch der Blumensommer – wie jede Veranstaltung – Abnutzungserscheinungen. Diesen mit neuen Ideen und insgesamt einer Weiterentwicklung zu begegnen, würde eher eine Steigerung des Aufwandes erfordern, als eine Reduzierung.
- Die tatkräftige und ehrenamtliche Unterstützung vieler Helfer aus beiden Ortsteilen ist gleich in mehrfacher Hinsicht ein Eckpfeiler des Blumensommers. Die notwendige vorbereitende Organisation dieser ehrenamtlichen Unterstützung,

die erforderliche Erneuerung, Erweiterung und Entwicklung des Helferkreises, ist keine Selbstverständlichkeit und bedarf ebenfalls umfangreicher Arbeit, ohne das Gelingen garantieren zu können.

- Ein Hinweis darauf, dass trotz aller Bemühungen ein Erfolg möglicher künftiger Blumensommer kein Selbstläufer ist, scheint angebracht.

Das Mindeste, was aus Sicht der Verwaltung erforderlich ist, ist eine zeitlich derzeit nicht zu beziffernde Pause. Ob, wann, in welcher Form und unter welchen Voraussetzungen die Durchführung weiterer Blumensommer wieder angegangen werden könnte, ist derzeit nicht absehbar.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme